

# Fall Kulturtrafo Kellinghusen muss öffentlich aufgearbeitet werden

Von [Christian Lipovsek](#) | 14.06.2024, 17:00 Uhr



Es könnte ein Ort für Theater, Musik und Kunst sein: das Rondell mit dem Trafohaus (links) und dem neuen Museum. Foto: Christian Lipovsek

Das Kulturprojekt war einst eine Herzensangelegenheit in der Störstadt. Nun droht die Rückzahlung von 450.000 Euro an die Fördermittelgeber. Das ist ein echter Fauxpas, der aufgearbeitet werden muss, meint unser Autor Christian Lipovsek.

Am Anfang waren alle Feuer und Flamme. Mit Euphorie entschied sich die Politik für den Kulturtrafo. Und dann geschah: nichts.

Nach Entkernung und Umbau sollte der Rotklinkerbau aus den 1950er-Jahren als Ort für unterschiedliche Veranstaltungen die Kulturszene der Stadt beleben. Auch ein kleiner Anbau für Catering/Pantry, Sanitär und Garderobe war vorgesehen. Mit ansteigenden Sitzreihen versehen, bot sich das angrenzende offene Rondell mit einem Durchmesser von insgesamt rund 150 Metern für Theater- oder Musikveranstaltungen unter freiem Himmel an. Gemeinsam mit Museum, altem Bauamt und Kirche hätte ein einzigartiges Ensemble für Kultur, Musik und Kunst im Herzen der Stadt entstehen können.

Doch der Funken für den Kulturtrafo sprang offenbar von der Politik nicht auf die Verwaltung über. Oder wer sonst hat da gepennt? Schon einmal hat der Fördermittelgeber die Frist verlängert, nun zieht die CDU die Reißleine – obwohl die kalkulierten Kosten zuletzt offenbar wieder gesunken sind. Die Stadt hätte sprichwörtlich für einen Appel und ein Ei ein großartiges Projekt mit Strahlkraft in die Region realisieren können.

Es ist richtig, was der zuständige Ausschussvorsitzende Matthias Rotzoll fordert: Der Fall muss aufgearbeitet werden. Die Öffentlichkeit hat ein Interesse daran zu erfahren, warum dieses auch touristische Alleinstellungsmerkmal wohl nicht kommt. Und auch wenn Bürgermeister Axel Pietsch bis zur Ratsversammlung doch noch etwas aushandeln kann: Die Verantwortlichen sollten nicht hinter geschlossenen Türen zur Rechenschaft gezogen werden.